

Sozialpädagogische Förderung und Jugendhilfeangebote an Schulen tragen dazu bei, die Bildungsbeteiligung junger Menschen zu verbessern mit dem Ziel, soziale und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

Sie orientieren sich an den Bedürfnissen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in allgemeinbildenden und beruflichen Schulen und begleiten Übergänge. Die Angebote knüpfen an den Ressourcen der Kinder und Jugendlichen an, fördern ihre Persönlichkeitsentwicklung und begleiten sie bei dem Weg ins Berufsleben.

Die Förderprogramme unterstützen mit ihren Angeboten die Schule bei der Entwicklung einer inklusiven Schulkultur, befördern partizipative Prozesse und tragen dazu bei, Akzeptanz und Wertschätzung von Unterschiedlichkeit am Ort Schule zu stärken. Die Umsetzung folgt einem kooperativen Ansatz, dh. zentrale Themen wie Schutzauftrag, Interkulturalität, Genderorientierung, Kulturelle Bildung, Berufliche Orientierung sowie der Übergang in Ausbildung / Beruf werden gemeinsam mit den schulischen Fachkräften und weiteren Akteurinnen und Akteuren bearbeitet und im Sinne eines schülerorientierten Gesamtförderprozesses gestaltet.

Die Angebote werden auf Grundlage des Sozialgesetzbuches VIII sowie des Hessischen Schulgesetzes umgesetzt und sind auf die Schulentwicklungsplanung der Stadt Frankfurt bezogen. Sie sind kontinuierliche Angebote am Ort Schule und werden von Trägern der freien Jugendhilfe durchgeführt.

Die Umsetzung erfolgt gemäß den Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung durch das Stadtschulamt, das für die Programmentwicklung und -steuerung, das Controlling und die Trägerberatung zuständig ist. Darüber hinaus kooperiert das Stadtschulamt eng mit dem Staatlichen Schulamt für die Stadt Frankfurt am Main sowie themenbezogen mit weiteren Ämtern und Institutionen.

Stadtschulamt Frankfurt Main
Pädagogik und Planung für Schulen

Hausanschrift:

Solmsstraße 27-37
60486 Frankfurt am Main

Postanschrift:

Stadtverwaltung (Amt 40)
60275 Frankfurt am Main

Fachbereich 40.52

Sozialpädagogische Förderung und
Jugendhilfeangebote an Schulen

Andrea Huber

Tel: 069/212-74460

Fax: 069/212-38225

E-Mail: andrea.huber@stadt-frankfurt.de

Fachteam 40.52.1

Sozialpädagogische Förderung,
Jugendhilfeangebote in allgemeinbildenden Schulen

Steffen Kurz

Tel.: 069/ 212 -46341

Fax : 069/ 212 -38225

E-Mail: steffen.kurz@stadt-frankfurt.de

Fachteam 40.52.2

Koordinierungs- und Beratungsstelle für
sozialpädagogische Förderung an Beruflichen Schulen

Dr. Barbara Laue

Tel.: (069) - 212 - 39519

Fax: (069) - 212 - 39465

E-Mail: barbara.laue@stadt-frankfurt.de



SOZIALPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG UND JUGENDHILFEANGEBOTE AN SCHULEN



Sternpiloten – Frankfurter Lerngruppen

Das Förderprogramm Sternpiloten – Frankfurter Lerngruppen ist ein jahrgangübergreifendes sozialpädagogisches Kleingruppenangebot für Grundschul Kinder. Das Setting einer Kleingruppe ermöglicht Schülerinnen und Schülern klassenübergreifendes Lernen von- und miteinander.

Bestandteile des Angebots sind Sprachförderung, Entwicklung und Förderung von personalen und sozialen Kompetenzen, sowie der Fähigkeit, mit den alltäglichen Anforderungen schulischen Lernens angemessen umzugehen.

Jugendhilfe in der Grundschule

Mit dem Förderprogramm Jugendhilfe in der Grundschule erhalten Grundschul Kinder eine bedarfsorientierte sozialpädagogische Unterstützung am Ort Schule.

Das Programm findet zum einen als standortbezogenes dauerhaftes Angebot statt. Es umfasst Soziales Lernen, Begleitung von Übergängen, Kleingruppenangebote sowie ein professionelles Beratungsangebot. Zum anderen wird es als regionalisiertes modulares Angebot für einen vereinbarten Projektzeitraum durchgeführt; hier können u.a. Schwerpunktthemen in der Bildungsregion umgesetzt werden.

Jugendhilfe in der Schule

Das Förderprogramm Jugendhilfe in der Schule unterstützt Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen mit den Bildungsgängen Haupt- und Realschule, sowie an Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen.

Umsetzungsbausteine sind Soziales Lernen, die Begleitung von Übergängen, die Unterstützung der Schule bei Angeboten der beruflichen Orientierung, sowie eine professionelle Beratung für Schülerinnen und Schüler. An vier Wochen im Jahr werden Lernferien angeboten. Darüber hinaus können schulspezifische Schwerpunkte vereinbart werden.

Berufliche Orientierung

Die Angebote der Beruflichen Orientierung werden an weiterführenden allgemeinbildenden Schulen auf Grundlage der OLoV-Standards - Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule – Beruf durchgeführt.

Im Rahmen des Programms Jugendhilfe in der Schule kann die Schule bei der Umsetzung von Angeboten zur Kompetenzfeststellung und darauf aufbauend zur Kompetenzentwicklung, sowie bei der Praktikums- bzw. Ausbildungsplatzsuche unterstützt werden.

Mit dem Programm Praxisorientierte Hauptschule wird die schulische Berufsorientierung durch Praxisangebote in produktorientierten Lernwerkstätten ergänzt.

Das Frankfurter Ausbildungsprojekt bietet darüber hinaus Jugendlichen, die in betriebliche Ausbildung gehen möchten, in den Abschlussklassen gezielte Unterstützung bei der Suche von geeigneten Ausbildungsplätzen.

Sozialpädagogische Förderung in beruflichen Schulen

Das Förderprogramm unterstützt Schülerinnen und Schüler an beruflichen Schulen durch Einzel- und Gruppenberatung, Coaching und Konfliktmanagement. Ergänzend gibt es Angebote zu sozialem Lernen, Medien- und kultureller Bildung sowie Gesundheitsprävention.

Es richtet sich an Schülerinnen und Schüler in den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung sowie in der Berufsfachschule. Darüber hinaus können einzelne Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule und des Beruflichen Gymnasiums die Präventions- und Interventionsangebote in Anspruch nehmen.

Berufswegeplanung

Mit dem Programm der Berufswegeplanung werden Schülerinnen und Schüler an beruflichen Schulen durch Einzelberatung und –begleitung auf der Suche nach einem geeigneten Berufsfeld, sowie einem Praktikums- bzw. Ausbildungsplatz unterstützt.

Das Angebot begleitet Schülerinnen und Schüler in den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung und in der Berufsfachschule, sowie bei Bedarf in der Fachoberschule und im Beruflichen Gymnasium. Ziel des Angebotes ist die Entwicklung einer beruflichen Perspektive, die den Stärken der Schülerinnen und Schüler entspricht und den Start in eine Ausbildung ermöglicht.

Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule

Das Förderprogramm Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule – QuABB ist ein Angebot zur Ausbildungsbegleitung und –stabilisierung für Auszubildende an Berufsschulen. Ziel des von der Stadt Frankfurt kofinanzierten Landesprogramms ist die Vermeidung und Reduzierung von Ausbildungsabbrüchen. Die Auszubildenden werden durch das Programm in Betrieb und Berufsschule durch individuelle Beratung, Coaching und Konfliktmanagement unterstützt und begleitet.